

Ergebnis der Sitzung des Gemeinderates vom 20. Juni 2011

Ausbau des Seiten-/Multifunktionsstreifens entlang der B 407/Trierer Straße in Perl im Rahmen des Hauptsammlerbau des EVS – Projektvorstellung

Wie bereits mehrfach im Bau- und Umweltausschuss erörtert, soll im Rahmen des Hauptsammlerbau Sehdorf-Maimühle durch den EVS parallel zur B 407/Trierer Straße in Perl der Seitenstreifen als sog. Multifunktionsstreifen (kombinierter Geh- und Radweg) ausgebaut werden.

Der Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) übernimmt den Ausbau des Seitenstreifens im z.Zt. unbefestigten Bankett der B 407 in der Trasse des Hauptsammlers. Der Baubereich beginnt am Parkplatz gegenüber dem Friedhof und endet an der Einmündung zur B 419. Die Arbeiten sollen in einer gemeinsamen Maßnahme von EVS, LfS und Gemeinde ausgeführt werden; hierzu wird eine entsprechende Vereinbarung der Beteiligten abgeschlossen. Mit der Planung und Projektleitung wurde vom EVS und LfS das Ing. Büro IBZ-GmbH aus Merzig beauftragt.

Herr Luxemburger als Projektleiter des EVS sowie Herr Dipl.-Ing. Kaiser vom Ing.-Büro IBZ GmbH stellten das geplante Projekt dem Gemeinderat im Einzelnen in der Sitzung vor. Im Rahmen der Maßnahme werden neben der Kanalleitung des Hauptsammlers weitere Leitungen seitens Telekom, Energis und Gemeinde mit verlegt. Zwischen der Einmündung zum Baugebiet Bahnhofstraße und dem Bereich zur Überquerungshilfe im Bereich Lidl hin wird von der Gemeinde ein zusätzliches Gehwegeteilstück ausgebaut werden. Auf Anfrage gab Herr Luxemburger die voraussichtliche Bauzeit für die Gesamtmaßnahme mit 13 bis 18 Monaten an.

Die Angelegenheit wurde ausgiebig und kontrovers diskutiert. Insgesamt nimmt der Gemeinderat die vorgestellte Planung zum Ausbau des Seitenstreifens entlang der B 407/Trierer Straße so zustimmend zur Kenntnis.

Erhebung von Schulsachkostenbeiträgen für im Ausland wohnende Schüler

Der Gemeinderat hatte am 13. Juli 2006 beschlossen, von allen Schülern die im Ausland wohnen oder dort ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und die Grundschule Dreiländereck im Wege der Ausnahmegenehmigung besuchen, einen Schulsachkostenbeitrag in analoger Anwendung der Verordnung über Schulsachkostenbeiträge zwischen kommunalen Schulträgern, die im Saarland gilt, zu erheben. Die Schulsachkostenbeiträge werden auf der Grundlage dieses Beschlusses von Schülern aus Frankreich und Luxemburg seit dem Schuljahr 2006/07 erhoben und betragen im Schuljahr 2011/12 je Kind 702,00 €. Der Beitragssatz erhöht sich jährlich nach dem Lebenshaltungskostenindex.

In den vergangenen zwei Jahren und zum bevorstehenden Schuljahr 2011/12 ist eine merkliche Zunahme der auswärtigen Schulkinder zu verzeichnen. Zurzeit besuchen 23 Kinder aus Frankreich und Luxemburg die Grundschule Dreiländereck. Im Schuljahr 2011/12 werden es nach Aufnahme von neun Kindern voraussichtlich insgesamt 28 auswärtige Schüler und Schülerinnen sein.

Nach heutigem Stand werden im kommenden Schuljahr aus drei Familien jeweils zwei Geschwisterkinder die Grundschule besuchen. Eine Vergünstigung bei der Beitragserhebung war bisher nicht vorgesehen. Um die finanzielle Belastung dieser Familien zu mildern, hatte die Verwaltung mit der Einberufung folgende geänderte Beitragsregelung ab dem Schuljahr 2011/12 vorgeschlagen:

1. Die Erhebung von Schulsachkostenbeiträgen von Schülern die im Ausland wohnen erfolgt weiterhin in analoger Anwendung der Verordnung über Schulsachkostenbeiträge zwischen den kommunalen Schulträgern. Der Schulsachkostenbeitrag beträgt im Schuljahr 2011/12 danach 702,00 € pro Kind.

2. Besucht mehr als ein Kind einer Familie gleichzeitig die Grundschule Dreiländereck, wird der Schulsachkostenbeitrag für das zweite und jedes weitere Kind wie folgt ermäßigt:
 2. Kind: 25 % Ermäßigung vom vollen Beitrag,
 3. Kind: 50 % Ermäßigung vom vollen Beitrag,
 4. Kind: 75 % Ermäßigung vom vollen Beitrag,
 - ab dem 5. Kind: beitragsfrei.

Diesem Verwaltungsvorschlag bzw. der Änderung der Regelung über die Erhebung von Schulsachkostenbeiträgen für im Ausland wohnende Schüler stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Verlegung des Sportplatzes Perl

Mit der seit längerem geplanten Verlegung des Sportplatzes in den Bereich des Schengen-Lyzeums hatten sich die Ortsräte von Oberperl, Perl und Sehdorf in einer gemeinsamen Sitzung am 06.06.2011 befasst. Der Bau- und Umweltausschuss hat sich mit dieser Thematik ebenfalls am 16.06.2011 befasst.

Der Vorsitzende fasst zu Beginn der Beratungen die bisherige Sachlage zusammen. Die Grundlage bildet dabei ein Antrag des FC Perl aus dem Jahr 2004. Seinerzeit hatte der Sportverein bei der Gemeinde einen Zuschuss für die Sanierung des Sportlerheims am jetzigen Standort des Sportplatzes in Perl beantragt. Damals sei dann überlegt worden, den Sportplatz außerhalb der Ortslage zu verlegen.

Im Anschluss daran erklärt Fraktionsvorsitzender Keren, dass er hierzu einen Antrag der FDP-Fraktion einbringen wolle. Der Antrag beinhaltet folgenden Fragenkatalog:

1. Klärung bzgl. der Nutzung bzw. der Nutzer des geplanten Sportfeldes (FC Perl, SG Perl-Besch, Schengen-Lyzeum etc.).
2. Das hierzu notwendige Bauprogramm für die Errichtung eines Sportzentrums mit einer umfangreichen Liste von Einzeldetails.
3. Die geplante Finanzierung und hier insbesondere der angestrebte Verkauf des jetzigen Sportplatzgeländes in der Ortsmitte und die dann dort zulässige Bebauung.
4. Die geplante Zeitschiene und den nach seiner Auffassung notwendigen Bauzeitenplan. Nach seiner Auffassung würde der gesamte Bau einen Zeitraum von fünf Jahren in Anspruch nehmen.

Im Rahmen der sich anschließenden zum Teil kontrovers geführten Diskussion hierzu stellt der Vorsitzende auch im Hinblick auf die Ausführungen von Herrn Keren die Situation nochmals klar und erläutert, welche Entscheidungen hier als nächstes zu treffen seien. Er weist insbesondere darauf hin, dass man die Sache vom Grundsatz her zunächst nochmals im Bau- und Umweltausschuss beraten müsse und dann dieses Beratungsergebnis die weitere Grundlage der sich daran anschließenden Beratungen und Beschlüsse sein müsste.

Im Verlauf der weiteren Diskussion verweist der Vorsitzende auf den rechtskräftigen Bebauungsplan „Am Schengen-Lyzeum“, der quasi die Vorgabe für das gesamte Projekt Sportplatzneubau bereits beinhaltet. Die Verwaltung erinnert nochmals daran, dass aufgrund der Aufweitung von zwei auf drei Spielfelder seinerzeit eine erneute Offenlegung des Bebauungsplanes erforderlich wurde und somit die Sache vom Grundsatz her bereits damals entschieden worden ist.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat abschließend folgendes:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, umgehend einen Gesprächstermin mit den Vertretern des FC Perl bzw. der SG Perl-Besch einzuberufen, der sich vom Grundsatz her mit der Umverlegung

des Platzes befassen soll. Insbesondere ist hier die Nutzungssituation für den späteren Platz zu klären.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, hierzu ein Finanzierungskonzept zu erstellen, insbesondere wird sich der Bürgermeister bemühen, zusätzliche Mittel für den Ausbau eines Sportfeldes für das Schengen-Lyzeum zu erreichen.

Abschließend weist der Bürgermeister darauf hin, dass bereits in der heutigen Sitzung über die Anmeldung zu dem Programmaufruf „KIWI“ beraten wird und man hier das Sportzentrum als Ganzes anmelden sollte. Dies nimmt der Gemeinderat so zustimmend zur Kenntnis.

Information zu den Ausbaumaßnahmen zur Verbesserung der Kinderbetreuung in der Gemeinde Perl

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 12.04.2011 über die Festlegung der Planung zur Erweiterung der Kindertagesstätte Nennig hat die Verwaltung den entsprechenden Zuwendungsantrag mit Schreiben vom 21.04.2011 an das Ministerium für Bildung übersandt. Auf Wunsch des Ministeriums fand am 05.05.2011 im Rathaus Perl eine Besprechung mit Vertretern des Bildungsministeriums bzgl. der mit dem Zuschussantrag vorgelegten Planung statt. Das Ministerium wünscht mit dem Ziel einer Kostenersparnis eine Überarbeitung der Planung dahingehend, dass alle Räume des Erweiterungsbaus auf einer Geschossebene, also im Erdgeschoss, angeordnet werden. Die bisherige Planung sah in einem Teilbereich ein Obergeschoss vor.

Aufgrund des Besprechungsergebnisses vom 05.05.2011 hat das Architekturbüro Mohr die Planung und damit auch die Kostenberechnung nach dem Wunsch des Ministeriums überarbeitet. Die Gesamtkosten vermindern sich gegenüber der vormaligen Planung von 989.000,-- € um 97.000,-- € auf nunmehr rd. 892.000,-- €.

Bezüglich des Betreuungsausbaus für Kinder im Alter von unter drei Jahren fand am 25.05.2011 im Landratsamt Merzig eine Regionalkonferenz statt, in der das Kreisjugendamt nach Vorgesprächen mit allen Kommunen des Landkreises im Beisein der Vertreter des Bildungsministeriums einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise beim Krippenausbau im Landkreis Merzig-Wadern vorgestellt hat. Bis zu einer kreisbezogenen Bedarfsdeckung für 35 % aller Kinder im Alter von unter drei Jahren soll sich für die Träger bzw. die Kommunen bei Maßnahmen zur Neuschaffung von Krippenplätzen keine Änderung bei der bisherigen Förderhöhe ergeben. Der bisherige Anteil der Bundesmittel wird -vorbehaltlich der Zustimmung der Saarländischen Landesregierung- durch Bereitstellung entsprechender Landesmittel finanziert werden.

Die von der Gemeinde angemeldeten Maßnahmen zur Erweiterung der Kindertagesstätten in Nennig und Perl sind vom Kreisjugendamt für diese zweite Umsetzungsphase mit dem erweiterten Förderumfang durch ergänzende Landesmittel berücksichtigt worden.

Aufgrund einer Information in der Gemeinderatssitzung am 18.05.2011 wurde die CTT inzwischen schriftlich auf die besondere Dringlichkeit des Neubaus der Kindertagesstätte Besch hingewiesen und um Mitteilung über den ggf. vorliegenden Zeitplan gebeten. Die Ratsmitglieder hatten mit der Einberufung Kopien des Schreibens der Verwaltung und des Antwortschreibens der CTT erhalten. Fraktionsvorsitzender Ollinger bittet diesbezüglich die Verwaltung, den Baufortschritt und die Vermeidung eines durch Verzug ggf. entstehenden finanziellen Schadens für die Gemeinde im Auge zu behalten. Er bittet die Verwaltung ferner, den Ratsmitgliedern die vom Architekturbüro Mohr zu erstellende Alternativplanung für die Erweiterung der Kindertagesstätte Perl umgehend vorzustellen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Informationspunkt insgesamt zustimmend zur Kenntnis.

Direktwahl der Landrätin/des Landrats des Landkreises Merzig-Wadern

Der Kreiswahlleiter des Landkreises Merzig-Wadern hat mit Schreiben vom 12.05.2011 mitgeteilt, dass die Wahl der Landrätin bzw. des Landrats des Landkreises Merzig-Wadern am Sonntag, dem 23. Oktober 2011, stattfindet; Tag einer etwa notwendigen Stichwahl ist der 06. November 2011. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.